

FREITAG UND SAMSTAG
AUF, AUF
BIS 21³⁰ UHR

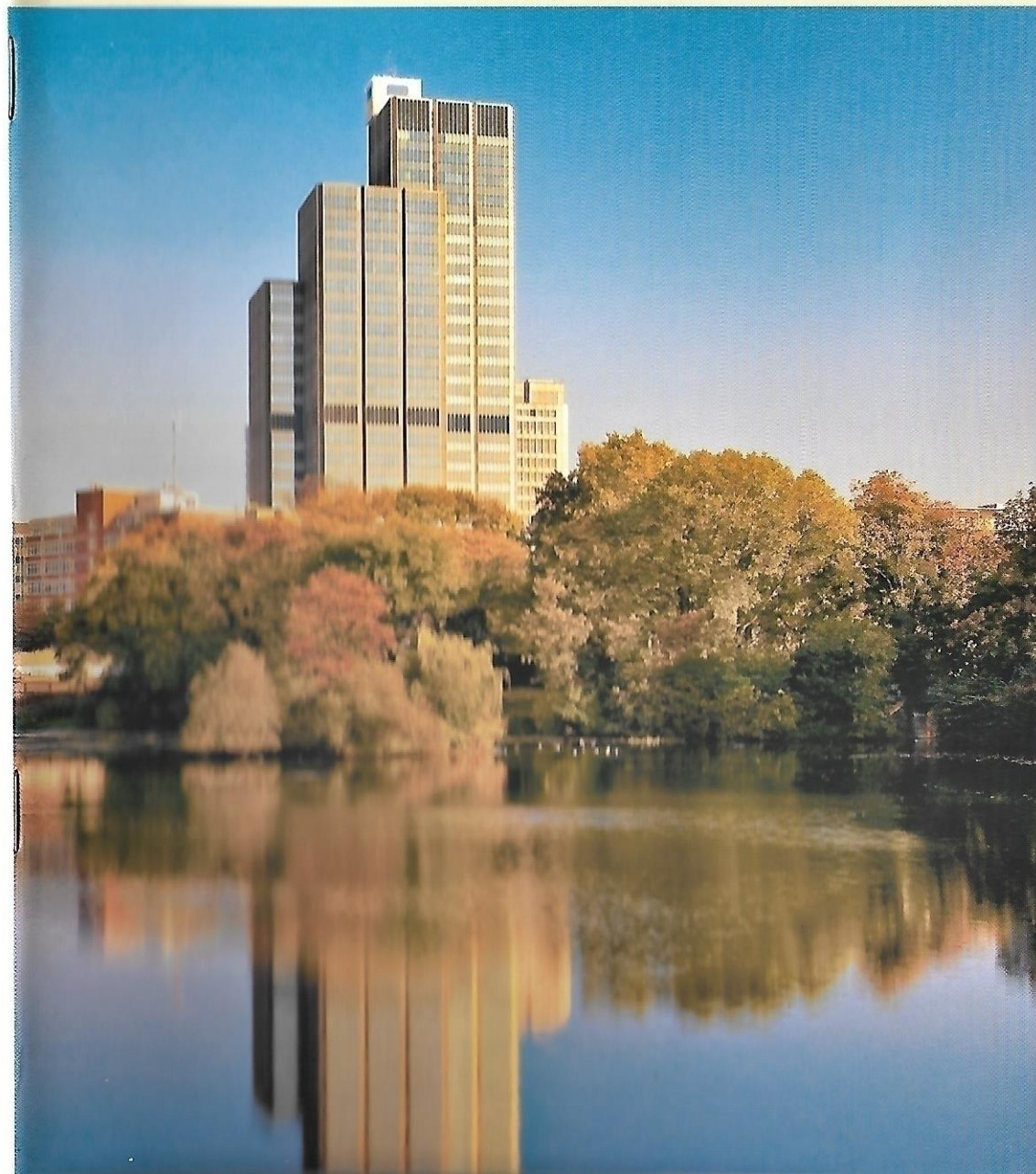
DÜSSELDORF  **ARCADEN**

Direkt am S-Bhf. Bilk S 8, 11, 28 · Über 120 Geschäfte · 820 Parkplätze Einfahrt Bachstraße
Bus 835, 836 · Straßenbahn 706, 707, 708, 712, 713 · Ideale Anfahrt über die A46, A57



ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE HEFT 11 · NOVEMBER 2009

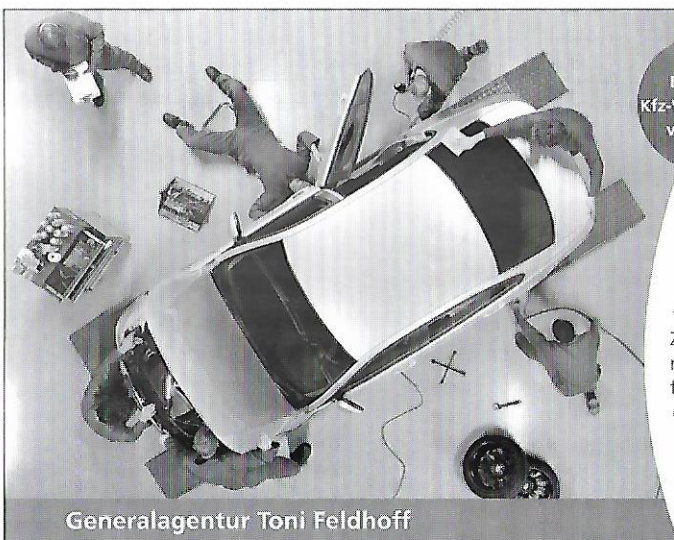
DIE BILKER STERNWARTE



**Sie lesen
in dieser
Ausgabe:**

Unsere Monatsveranstaltung / Monatsspruch	321
Begegnung mit einem nicht alltäglichen Grab	322
Martinsfreunde laden ein	327
Café Milchschaum im Salzmannbau	328
Dreizeiler nach Haiku-Art	330
Bilker Merktzettel	331
Leeve Onkel Jupp	334
Impressionen von den 1. Bilker Gesundheitstagen.	336
Der Bücherwurm.	338
Der Bücherwurm empfiehlt	339
Zeitsprung – Vor 15 Jahren	340
Zeitsprung – Vor 250 Jahren	341
Hochhäuser in Düsseldorf: LVA-Hochhaus	342
Düsseldorf und seine Stadtteile: Heerdt	344
Frühe Orientbilder im 17.-19. Jahrhundert.	347
Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde – Termine	348
Krönungsball der Bilker Schützen.	349
Ihr sitt op de Ähd, öm Frucht zu bringe	350
Wir gratulieren / Neue Mitglieder	352

Titelbild: Die aktuelle Ansicht des LVA-Hochhauses aus dem neuen Bildband des Droste-Verlags nach Renovierung der Außenfassade (Copyright Droste-Verlag)



Bis 30.11.
Kfz-Versicherung
wechseln!

**Damit Sie schneller
durchstarten können**

Wenn etwas mit Ihrem Fahrzeug passiert, erwarten Sie, dass der Schaden so bald wie möglich behoben wird. Zurich sorgt dafür, dass es noch schneller geht. Mit flexiblen Kfz-Tarifen und einem beispielhaften Service. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699, Fax 0211 394453
Mobil 0171 9907783, toni.feldhoff@zuerich.de

ZURICH



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

55. Jahrgang · Heft 11 · November 2009

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“ Benzenbergstr. 1 / Ecke Bilker Allee

Unsere Monatsveranstaltung:

Montag, 30. November, 20 Uhr

Aller - Heiligen

Gedanken und Überlegungen

Pastorin Konstanze Meschke

von der Evangelischen Friedenskirchen Gemeinde Düsseldorf

Im Anschluss werden wieder Weckmänner verlost

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste
sind herzlich willkommen.



Monatsspruch:

**Die Kunst ist Zeugnis, dass die Sprache einer höheren Welt
deutlich in der unseren vernommen wird.**

Bettine von Arnim

FUCHS IM HOFMANN'S

Inh. Peter Hofmann

Saal bis 200 Personen · Bundeskegelbahn

Benzenbergstraße 1 · 40219 Düsseldorf

Tel. + Fax 02 11 / 39 14 36 · Handy 0173 / 276 60 68

Im Ausschank: Füchsen Alt + König Pilsener + Früh Kölsch

Begegnung mit einem nicht alltäglichen Grab

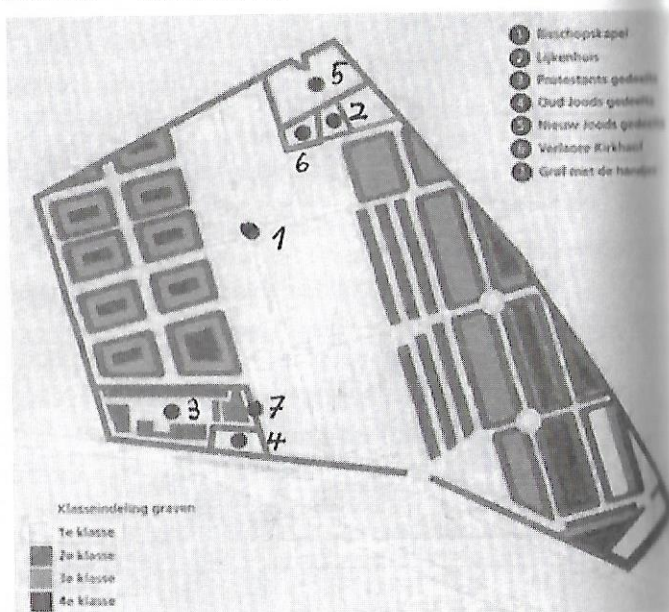
Von Dr. Wilhelm Cursiefen

Der November gilt als Monat des Totengedenkens. Da ist zunächst das Fest Allerheiligen, das sich vom Feiertag der Heiligen zum Gedenken an die Toten wandelte. An diesem Tag gedenkt die katholische Kirche aller ihrer Heiligen, der offiziell heilig gesprochenen wie auch der Heiligen, um deren Heiligkeit außer Gott niemand weiß. Der auf den Allerheiligen-Tag folgende Allerseelentag, der 2. November, war seit Jahrhunderten als Gedenk- und Gebetstag der Katholiken für die Verstorbenen gedacht. Da Allerseelen kein staatlicher Feiertag ist, hat sich das Geschehen dieses Tages auf den Allerheiligen-Tag vorverlagert. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen führte den auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres fallenden Totensonntag zur Erinnerung an die Verstorbenen ein. Dieser Feiertag wurde von den evangelischen Landeskirchen übernommen und ist gewissermaßen der „Allerseelentag“ der Evangelischen Kirche.

Es sind wohl diese Gedenktage, die nicht wenige Menschen im Monat November zu einem Besuch auf den Friedhof einladen.

Sollte jemand die im Kasseler Museum für Sepulkralkultur gelaufene Ausstellung „BIS ZULETZT“ gesehen haben, die auf Dinge verwies, die dem Menschen kurz vor seinem Ableben wichtig sind, letzte Erinnerungen der Liebe, Fetische und andere Exponate bewegter Momente, der wird den Hinweis auf eine recht eigenwillige Grabstätte auf dem Roermonder „Begraafplaats nabij de Kapel in 't Zand“ nicht übersehen haben. Dieser auch „den aje Kirkhoaf“ und „het oude kerkhof“ genannte Friedhof wurde bereits 1785 eingeweiht

und ist somit schon durch sein Alter wie auch wegen seiner eindeutigen Trennung in einen katholischen, einen evangelischen und zwei jüdische Teile bemerkenswert. Gleichzeitig befindet sich auf dem Friedhof noch ein sogenannter „verlaore kirkhoaf“, ein Stück ungeweihter Erde, in der im 19. Jahrhundert Menschen begraben wurden, die keiner Religionsgemeinschaft angehörten, Selbsttötung begangen hatten oder aus anderen Gründen als Folge kirchlicher Regeln nicht in geweihter Erde begraben werden durften.



„Begraafplaats nabij de Kapel in 't Zand“ in Roermond

Erklärung: 1 = Bischofskapelle, 2 = Leichenhaus, 3 = evangelisches Feld, 4 = altes jüdisches Feld, 5 = neues jüdisches Feld, 6 = „ungeweihte Erde“ für Selbstmörder, Ungetaufte, Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören, 7 = „Grab mit den Händen“

Die einzelnen Areale des Friedhofs sind durch hohe Mauern oder Hecken voneinander geschieden. Stößt der Besucher auf die zwei jüdischen Felder, so denkt er wohl zunächst an eine Unterteilung in einen sephardischen und einen askenasischen Teil wie sie vom Hamburg-Altonaer Friedhof her bekannt ist. In Roermond jedoch gibt es keine solche Unterscheidung, vielmehr handelt es sich hier um einen älteren und einen neueren Teil, wobei das ältere jüdische Areal bereits vor der allgemeinen Eröffnung des Friedhofes im Jahre 1785 vorhanden war.

Gewinnt der Friedhof bereits durch sein Alter und die strikte Trennung der Toten nach ihrer Glaubensrichtung schon eine besondere Bedeutung, so wird diese durch ein als ganz ungewöhnlich zu bezeichnendes Grabmal noch eindrucksvoll unterstrichen. Hierbei handelt es sich um eine doppelte Grabstätte eines konfessionsverschiedenen Ehepaares, des evangelischen Colonels J. W. C. van Gorkum (10. Januar 1809 – 29. August 1880) und seiner katholischen Ehefrau J. C. P. H. van Aefferden (28. Juni 1820 – 29. November 1888), die 1842 heirateten. Bemerkenswert ist, dass es auf dem Grabstein des Colonels heißt, dass er mit J. C. P. H. van Aefferden, einer Frau aus adligem Hause, verheiratet war. Der Grabstein

trägt das Wappen des Soldaten, einen Helm mit Federbusch und in dem darunter liegenden Wappenschild einen Totenkopf mit gekreuzten Gebeinen.



Grabstein des Ehemannes mit seinem Wappen

Der Grabstein der Ehefrau auf dem katholischen Teil des Friedhofes trägt die Inschrift: J. C. P. H. van Gorkum, geb. van Aefferden. Der Grabstein führt sowohl das Wappen



FERBER
BESTATTUNGEN



Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24
info@ferber-bestattungen.de

Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungs-
vorsorgeordner können bei uns
abgeholt werden.

ihres Mannes wie auch das ihrer Familie. Dieses weist Gemeinsamkeiten mit dem Wappen des aus Afferden an der Waal in der Provinz Gelderland (Niederlande) stammenden Geschlechts derer van Aefferden auf.

Die Grabstätten des Ehepaares sind durch eine hohe Mauer voneinander getrennt, der Ehemann liegt auf der evangelischen und die Ehefrau auf der katholischen Seite, da er nach seinem Tode gemäß der Friedhofsordnung nicht auf dem katholischen Feld beerdigt werden durfte. Da die beiden Friedhofsteile unmittelbar aneinander stoßen, verfügte das Ehepaar oder einer von beiden, dass ihre Gräber sich gegenüber liegend unmittelbar an der Mauer befinden sollten. Somit liegen die Eheleute quasi Kopf an Kopf – nur durch die Mauer getrennt – nebeneinander.

Um nun die Trennung durch Tod und Friedhofsordnung zu überwinden, ließen der oder die Planer dieser über die Grenzen der Niederlande hinaus bekannten Grabanlage die Grabsteine über die tren-



Grabstein der Ehefrau mit ihrem Wappen und dem des Ehemannes

nende Friedhofsmauer hinaus hochziehen. Aus jedem der beiden Grabsteine ragt nun eine Hand heraus, so dass sich die Eheleute über die Mauer hinweg symbolisch die Hände reichen.



„Graf met de Handjes“

Der Arm der Frau ist sowohl mit einer Bluse wie mit einer Jacke bekleidet, an deren jeweiligem Abschluss sich unterschiedliche Schmuckelemente befinden. Die Hand des Ehemannes schaut aus einem gerade geschnittenen Hemd- und Jackenabschluss heraus.



Das Eigenwillige und wohl auch Einmalige dieser „Handreichung“ haben der Grabanlage den Namen „Graf met de handjes“, „Grab mit den Händen“, gegeben und es wohl auch berühmt gemacht.

Diese Grabanlage lässt in ihrer Einmaligkeit und Eigenwilligkeit die heutigen Besucher nicht nur staunen, sondern stellt ihnen auch die Frage, wie ein Ehepaar die sich ihm in den Weg stellenden Schwierigkeiten überstehen konnte. Was gab ihm die Kraft, dem Partner selbst über den Tod hinaus treu und in Liebe verbunden zu bleiben. Wir wissen zwar nichts von den Spannungen, die es wohl auch in ihrer Ehe gegeben haben wird. Doch dürfen wir den „Händedruck“ dahingehend sehen, dass das Ehepaar vor den Widrigkeiten nicht resignierte. Sie werden wohl vielfältige innerfamiliäre Unannehmlichkeiten gehabt haben, war doch die Hei-

rat eines adligen Fräuleins mit einem bürgerlichen, evangelischen Soldaten wohl mehr als ein Ärgernis. Wenn auch heute die konfessionsverschiedene Ehe quasi zur Normalität gehört, so wird dies im damaligen nahezu reinkatholischen Roermond nicht der Fall gewesen sein; Anfeindungen und Ausgrenzungen dürften zum Alltag gehört haben. Sie spiegeln sich dann ja auch in der durch die hohen Mauern gegebene Abgrenzung zwischen den Bestattungsfeldern wieder. Doch auch diesen Widerstand hat das Ehepaar überwunden; die Errichtung dieser aus dem Rahmen des Vertrauten und Genehmigten fallenden Grabstätte stieß sicherlich zusätzlich auf Widerspruch und Ablehnung. Es wird Mut, Courage und Beharrlichkeit erforderlich gewesen sein, um dieses „Denkmal“ zu erstellen. Sollte einer der Beweggründe des Ehepaares für diese Grabgestaltung der gewesen sein, die Menschen zum Denken, zum Nachdenken anzuregen, dann wären wir ihnen heute noch zu Dank verpflichtet; denn sie haben uns gezeigt, dass Einsatz, Zusammenhalt und Liebe, verstanden als ein umfassendes Ja zum anderen, Hürden im Leben überwinden helfen können. Möglicherweise hat das Ehepaar Erich Fromms Gedanken vorweggenommen, der da lautet: „Das Wesen der Liebe bestehe darin, für etwas zu arbeiten, etwas wachsen zu lassen. Liebe und Arbeit sind untrennbar miteinander verbunden. Man liebt das, wofür man arbeitet, und man arbeitet für das, was man liebt.“

 **Scheuivens** BESTATTUNGEN

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
 - Benrath: Paulistraße 20
 - Eller: Gumbertstraße 141
 - Flöngern: Bruchstraße 49
 - Gerresheim: Benderstraße 25
 - Vennhausen: Gubener Straße 1
- oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn- oder Feiertagsaufschläge!

Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen seit 1968

SEIT 1929

Paul Wolf G m b H

• GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI •

GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE
BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und
BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –
Telefon **0211/330793** · Fax **0211/334405**



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Martinsfest in Bilk

1947 – 2009



Samstag, 7. November von 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 8. November von 11 bis 18 Uhr
im Gemeindesaal der evangelischen Friedenskirchengemeinde, Florastr. 55

Martinslampen-Ausstellung

Die Preisverleihung von allen eingereichten Arbeiten erfolgt Sonntag, 8. November, 11 Uhr.
 An allen Tagen werden Kaffee und Kuchen zum Kauf angeboten. Auch für Getränke wie Limonade, Cola, Wasser oder Bier ist gesorgt.

An beiden Tagen wird eine Kinderbetreuung mit Bastecke angeboten.

Dienstag, 10. November, 17 Uhr
in der Kirche St. Martin

Martinslampen-Gottesdienst

Hier bekommen alle daran teilnehmenden Kinder mit Martinslampen einen geteilten Weckmann.

Am Ende des Gottesdienstes nimmt der an der Kirche vorbeiziehende Martinszug alle Kirchenbesucher auf.

Hechmaliger Aufruf zur Teilnahme an unserer Martinslampen-Ausstellung

Teilnahmeberechtigt sind alle Bilk'er Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre und alle Senioren ab 65 Jahre.

Lampenabgabe:

Freitag, 6. November von 14 bis 15 Uhr
 und 17 bis 19 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche, Florastr. 55

MARTINSFREUNDE BILK e.V.
 DER VORSTAND

Dienstag, 10. November

Bilker Martinszug

Aufstellung: 17 Uhr auf dem Siegelplatz

**Beginn: 17.30 Uhr über die Wupperstraße,
 Gladbacher Straße, Bilker Kirche, Bilker Allee,
 Florastraße, Kirchfeldstraße, Düsseldorfstraße,
 Lorettostraße, Wilhelm-Tell-Straße,
 Neusser Straße zum Parkplatz der Fa. SIEMENS.**

**Dort ist die traditionelle Mantelteilung
 und Auflösung des Zuges.**

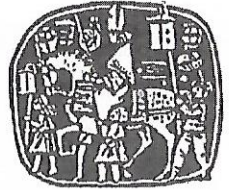
Liebe Zugteilnehmer!

Wir sind zur Mantelteilung Gast auf dem Parkplatz der Firma SIEMENS und danken der Firmenleitung hierfür.
 Wir bitten die gärtnerischen Anlagen und sonstigen Einrichtungen des Platzes nicht zu beschädigen.

**Wir bitten die Fenster am Zugweg
 mit Lampen zu schmücken.**

Martinsfreunde laden ein zum Martinslampen-Wettbewerb

*Kindergärten, Grundschulen und
 Senioreneinrichtungen im Stadtbezirk 3*



Ausschreibung zum Martinslampen-Wettbewerb 2009

Auch 2009 findet die Martinslampenausstellung der BILKER MARTINSFREUNDE statt. Wir hoffen, dass sich wieder besonders viele Kinder und Senioren mit selbstgebastelten Laternen an dieser Schau beteiligen.

Die Martinsfreunde wollen mit ihrem großen Einsatz erreichen, dass das Martinsfest, das besonders in Düsseldorf und im Rheinland so schön gefeiert wird, in der Tradition fortlebt. Um dies zu erreichen, benötigen die Martinsfreunde dringend gerade Ihre Hilfe.

Der Wettbewerb findet statt **im Saal der Friedenskirchengemeinde, Florastraße 55,** (barrierefrei für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen)

Samstag, 7. November 14 – 18 Uhr

Sonntag, 8. November 11 – 18 Uhr

Die Preise der von einer Jury prämierten Lampen werden in einer Feierstunde am **Sonntag, 8. November um 11 Uhr** verliehen. Bitte machen Sie vor allem die Kinder und Eltern auf diesen Termin aufmerksam, weil unter den bei der Preisvergabe am Sonntag um 11 Uhr anwesenden Teilnehmern des Wettbewerbes zusätzlich zu der Prämierung ein Fahrrad verlost wird.

Die Ausschreibung gilt für folgende Gruppen:

Kindergärten Stufe 1 bis 3 Jahre	1. Schuljahr	Weiterführende Schulen (5. & 6. Klassen)
Kindergärten Stufe 2 bis 4 Jahre	2. Schuljahr	Freie Ausschreibung Kindergärten
Kindergärten Stufe 3 bis 5 Jahre	3. Schuljahr	Freie Ausschreibung Schulen
Kindergärten Stufe 4 bis 6 Jahre	4. Schuljahr	Senioren ab 65 Jahre

Sollte in einer Gruppe/Klasse keine gemeinschaftliche Arbeit zustande kommen, bitten wir Sie, die Kinder zu Einzelarbeiten für die „Freie Ausschreibung“ zu ermuntern.

Wir bitten Sie die ungefähre Laternenzahl frühzeitig unter Tel. 39 50 58 anzumelden.

Abgabe der Lampen zur Ausstellung ist im Saal der Friedenskirchengemeinde, Florastraße 55, Freitag, 6. November in der Zeit von 14 bis 15 Uhr und 17 bis 19 Uhr.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen **Abholdienst** für diejenigen, denen ein Bringen der Arbeiten unmöglich ist, an. Die Lampen sollen dann ab Donnerstag, 5. November, zur Abholung bereitstehen. Sollten Sie Interesse an diesem Angebot haben, rufen Sie uns bitte unter der Tel. 39 50 58 an, oder schreiben Sie ein Fax an 30 56 07.

Die **Lampenrückgabe** kann am **Sonntag** am Ende der Ausstellung **ab 18.00 Uhr** (nicht früher!) oder am Montag, 9. Nov. 2009 vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr erfolgen. Jede abgegebene Arbeit erhält zumindest einen Trostpreis!

Achtung, der traditionelle Bilker Martinszug zieht am 10. Nov. 2009 um 17.30 Uhr vom Siegelplatz aus!

MARTINSFREUNDE BILK e.V. DÜSSELDORF
 Der Vorstand

Café Milchschaum im Salzmannbau

Von Dietmar Wolf

Es ist wieder Leben im Café des Salzmannbaus! Am 18. Juli eröffneten Judith Preylowski und Cemil Öztatiker ihr Café Milchschaum (vormals Brunnenstr.) jetzt unter der Adresse Himmelgeister Str. 107f. Das sagt einem nicht so schnell was, aber in der unmittelbaren Nachbarschaft befindet sich die Jazz-Schmiede und schon ist man orientiert.

Geöffnet ist das Cafe Milchschaum montags bis freitags von 10 bis 23 Uhr, samstags von 10 bis 19 Uhr. „Danach können Sie unser Lokal für Geburtstagsfeiern mieten,“ schmunzelt Judith Preylowski, bis zu 30 Personen kommen bequem in dem freundlichen lichtdurchfluteten Lokal unter. Sonntags öffnen die beiden ihr Cafe von 14 bis 19 Uhr.

„Na was bieten Sie denn so?“ frage ich salopp.

„Frisch, alles frisch,“ betont Judith Preylowski, „wir machen alles selbst. Unsere Gerichte wechseln ständig und unsere eigenen Kuchen sind berühmt.“ Der ständig gut gelaunte Cemil Öztatiker ergänzt: „Bei unseren Speisen orientieren wir uns nach der Jahreszeit, das kann dann also mal etwas Mediterranes sein, im Winter eher eine heiße Suppe oder etwas Deftiges.“

Der Blick in den Getränkekühlschrank lässt das Herz des Autors schneller schlagen, er entdeckt seine beiden Lieblingslimonaden Orangina (Frankreich) und Almdulder (Österreich). Aus der Flasche gibt es Füschen Alt und diver-



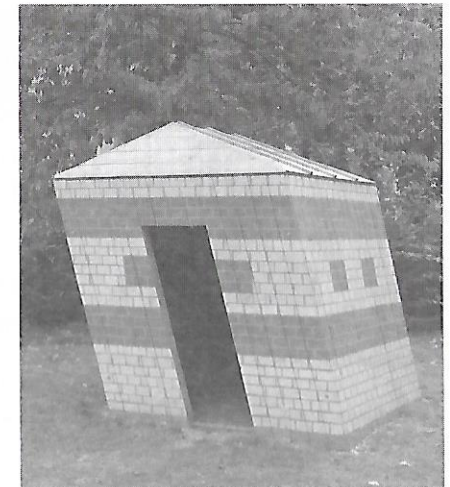
Cafe Milchschaum

se Biere Pilsener Brauart vom spanischen San Miguel bis hin zum Pilsener Urquell. Badischer Grauer Burgunder und Weißes und Rotes aus Spanien stehen den Freundinnen und Freunden gekelterter Getränke zum Genuss bereit.

Verschiedene Kaffee-Spezialitäten verstehen sich von selbst, mit Schaum, Sahne, „Umdrehungen“ oder Schwarz. Leider gibt es keine Kekse.

An warmen Sommertagen lädt die Terrasse zum Verweilen ein. Die Ulenbergstraße ist weit genug entfernt hinter einer schallschützenden Hecke, so dass der Straßenlärm erträglich ist. Für Kinder ist der Terrassenbereich herrlich. Sie können rund um ein kleines Biotop herum toben, das schiefste Häuschen Düsseldorfs entdecken und kommen direkt auf gar keine Straße. So entspannen die Eltern. Nächstes Jahr kommt ein Sandkasten dazu. Einen besonderen Service bietet das Café Milchschaum jungen Vätern, denn auch auf dem Herren-WC befindet sich ein Wickeltisch. „Wahrscheinlich einzigartig in Düsseldorf,“ schmunzelt Café-Chefin Judith wieder.

Die Gäste sind daher bunt gemischt, Familien, Freunde und Genießer aus den nahen Verwaltungen und Firmen halten sich gerne auf der sonnigen Terrasse und im Café zu einem Pläusch-



Das schiefe Häuschen, ein Projekt der Bau-Kinder-Kultur aus dem Salzmannbau.

chen, vor dem Besuch der Jazz-Schmiede oder nach dem Besuch des Kunstraumes (gegenüber!) oder einfach zur Lektüre der zahlreichen Zeitungen und Magazine auf.

Die Bilker Sternwarte kommt gerne wieder, allerdings nur wenn's Kekse gibt.

Cafe Milchschaum
Judith Preylowski & Cemil Öztatiker,
Himmelgeister Str. 107f,
40225 Düsseldorf
Tel 0211-9945654 Fax 0211-73284687
ÖPNV: 706 Am Steinberg,
723 und 835 Moorenstraße

Wir beraten
Sie gerne!



APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers

Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf

Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Kennen sie schon unsere Internetadresse?

www.lorettostrasse.de

– Bluttest –

Cholesterin · Zucker · Triglyceride · Harnsäure · Leber

Montag-Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Filiale: Fleher Straße 188

40223 DÜSSELDORF-FLEHE

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
www.bestattungen-ueberacher.de

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Baurecht

- Interessenschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Erbrecht
Straßenverkehrsrecht



Bilker Allee 87
(Ecke Kronprinzenstraße)
40217 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 31 13 582
Telefax: 02 11 / 31 13 583
Email: Info@Anwaltschmitz.de

Das Haiku ist eine typisch japanische Gedichtform – das kürzeste Gedicht der Weltliteratur, ein Dreizeiler ohne Reim und festen Rhythmus bestehend aus 17 Silben – die erste und 3. Zeile haben je 5 Silben die zweite Zeile hat 7 Silben. Es sind Naturgedichte mit einem Spannungsbogen aus Ruhe und Bewegung. Sie sollten einen philosophischen Gedanken beinhalten. Das Senryu stimmt formal überein – ist jedoch ohne inhaltliche Bindung. Das Tanka hat zusätzlich noch 2 Zeilen mit 7 Silben – als Unterstollen.

Dreizeiler nach Haiku-Art von Anni Rosemarie Becker

*Auch die Sonne schwitzt
nach getaner Arbeit und
steigt langsam ins Meer*

*Nicht ausgeschlafen
Träumend hängt er am Grashalm
der kleine Käfer*

*Schreib mir bitte nicht
Mein Briefkasten ist besetzt
durch ein Meisennest*

*Es wird schon bald Herbst
immer weniger Mücken
umkreisen das Licht*

*Im Wind des Herbstes
sammeln sie Kastanien
fröhliche Kinder*

*Schwindlig geworden
der Falter im Herbststurm
so allein ist er*

*Ein Blätterregen
Eilig schwimmen die Küken
Mutter Ente nach*

*Jäger im Herbstwald
Still färben sich die Blätter
Tiere suchen Schutz*

Bilker Merktzettel – was, wann, wohin...

Orchestermesse in St. Suitbertus

Am Sonntag, 1. November 17 Uhr, St. Suitbertuskirche, Karolingerplatz

MESSE E-MOLL Anton Bruckner

Magnificat-Antiphonen Arvo Pärt

Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht J. S. Bach

Orchester Düsseldorfer Altstadt Herbst ~ensemble provocale düsseldorf~

Leitung: Sebastian Voges

Eintritt: 12 € (8 € / Kinder bis 14 Jahren frei)

Die Messe Nr. 2 in c.moll nimmt unter den drei in Linz entstandenen Messen Bruckners eine gesonderte Stellung ein. Während in den Orchestermessen d-moll und f-moll der klassisch-symphonische Gestus vorherrscht, beruht die Einmaligkeit der e-moll-Messe auf der Verschmelzung des alten Palestrina-Stils mit der modernen Instrumentenführung des 19. Jahrhunderts. Mit dem Werk gelang Bruckner auf beispielhafte Weise und mit größter Souveränität, verschiedene Stilarten zu einer künstlerischen Einheit zusammenzufügen. In Klang und Satz ist weitgehend die orchestrale Ausdrucksgestaltung aufgehoben, nicht zuletzt aufgrund der außergewöhnlichen Besetzung: vier- bis achttimmiger gemischter Chor, begleitet von 15 Holz- und Blechblasinstrumenten. Diese Klangstruktur bestimmt nachhaltig den Charakter der Komposition.

Theater mit Ute Schreiber

Am Mittwoch, 18. November um 16 Uhr bietet **Ute Schreiber** wieder einen Theater-nachmittag **NUR FÜR FRAUEN** an. Das Theater Flin (Ackerstr. 144) zeigt „Die heilige Johanna der Einbauküche“. Karten für 13 Euro gibt es nur bei **Ute Schreiber** Tel. 38 23 86.

Freudvolles Frohlocken

Am 14. Dezember um 16 Uhr dürfen auch Männer dabei sein, wenn im „Haus der Freude“ Manes Meckenstock und die „Sweethearts“ zum „Freudigen Frohlocken“ einladen. Karten für 14,90 Euro **nur bei Ute Schreiber** Tel. 38 23 86.

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57
Telefon + Fax (02 11) 31 51 51 · Privat: Neuss (0 21 31) 46 49 82
Mobil: (0173) 71 10 623

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

Veranstaltungen im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.

Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 580 93 45.

„Doppel-Kopf“ – „Die Nummer 1 Hits“

Am Freitag, 6. November um 20 Uhr präsentieren die Liedermacher der Gruppe „Doppel-Kopf“ aus Düsseldorf unter dem Motto „Die Nummer 1 Hits“ eine Best Of Zusammenstellung aus 10 Jahren gnadenlos erfolgreichen Bühnenprogrammen. Eine witzige, unterhaltsame Mischung aus Liedern mit eigenen Texten, Vertonungen deutscher Dichter und satirischen Textbeiträgen. Einlass ab 19.30 Uhr. Eintritt 5,- Euro. Weitere Informationen auch unter www.doppel-kopf.de.

Familienfrühstück

Am Sonntag, 8. November ab 10.30 Uhr wird das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau serviert. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live - Auftritt. Eine gemeinsame Veranstaltung des Bürgerhaus Bilk und der AGB e.V. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 2,50 Euro.

TATENDRANG das Improvisationstheater Arroganter junger Mann im roten Mantel

Am Freitag, 13. November um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)
Eintritt 10 Euro - Kartenreservierung 580 93 45

Vorweihnachtliche Begegnungen der anderen Art – Wer ist dieser Typ in Rot?
Was verbirgt sich unter seinem Mantel? – Wie immer, die nackte Wahrheit!
TATENDRANG improvisiert sich durch die Zeit der Liebe, Laster, Peinlichkeiten und Sehnsüchte ... TATENDRANG feiert. Bis der Mantel brennt.

3-2-1-los... begleitet von Live-Musik gestalten die Darsteller ein abendfüllendes szenisches Programm mit überraschenden Wendungen, voller Spannung, spontanem Witz und Kreativität in Sprache und Bewegung

Nachtrödelmarkt

Das Bürgerhaus Bilk und die AGB e.V. veranstalten am Freitag, 20. November von 18 - 22 Uhr einen Nachtrödelmarkt im Salzmannbau. In gemütlicher Atmosphäre kann man in Ruhe stöbern, plauschen und gut erhaltenen Trödel von privaten Anbietern kaufen. Für das leibliche Wohl wird im Cafe gesorgt.

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

MARTINUS-MUSIK SONDERKONZERT

in der Krankenhauskapelle des St. Martinus-Krankenhauses (Gladbacher Straße)
Dienstag, 1. Dezember um 19.30 Uhr mit Prof. Michaela Krämer (Gesang) Prof. Werner Lechte (Orgel) Werke der Advents- und Weihnachtszeit für Sopran und Orgel

Feiern und Töpfern in der Spieloase

Am Freitag, 6. November um 15.30 Uhr findet die traditionelle St. Martinsfeier in der Spieloase (Brunnenstr. 65) statt. Am offenen Feuer werden Martinslieder gesungen und Stockbrot gebacken. Es werden Weckmänner und Glühwein sowie Kinderpunsch angeboten. Für die kleinen Besucher wird bei Dunkelheit ein Laternenumzug über den Spielhof geführt.

Am Freitag, 13. November kann in der Spieloase von 15 - 18 Uhr mit der Bilker Künstlerin Heike Walter getöpft werden. Die Teilnahme für Kinder ist frei, Erwachsene zahlen 3 Euro.

Am Freitag, 27. November findet von 14.30 bis 17 Uhr der letzte Trödelmarkt in diesem Jahr zusätzlich mit einem Adventsbasar statt. Kaffee und Kuchen gibt es zu familienfreundlichen Preisen.



Weihnachtsbasar in St. Martin

Am Samstag, 28. November von 14 bis 20 Uhr
und am Sonntag, 29. November von 11 bis 18 Uhr

Gladbacher Str. 11 (Jugendheim) bietet die Pfarrei St. Martin wieder alles für den Gabentisch. Weihnachtsschmuck, Handarbeiten, Adventsgestecke, Bücher, Spiele und Trödel werden angeboten. Eine Tombola bietet weitere Überraschungen. In der „Sternwerkstatt“ können Kinder selbst basteln.

Im „Eine-Welt-Laden“ gibt es Marmelade, Gebäck, Schwarzwälder Schinken und Salami zum mitnehmen. Wer vom vielen „Schnöven“ Hunger bekommen hat, lässt sich in der Cafeteria verwöhnen mit frisch gebackenen Waffeln, leckeren Kuchen, Kaffee, Getränke, Mittags- und Abendtisch, Glühwein. NICHT VERPASSEN!

Leeve Onkel Jupp

Vörije Woch, do wor bei uns zo Huus vielleicht watt loss, datt kann isch disch sare. Wie isch us de Scholl jekomme ben, do loch do Papp met ne dicke Schal om do Hals em Bett un wo am schnuwe wie so aahl Walross. De Mamm soss en de Kösch un wor am krische un am jammere, datt mir von Jott jestrooft wöre. Nu rooht isch disch watt do loss wor. De Mamm hätt misch jesaagt, datt do Baas vom Papp dä Papp no Huus jescheckt hätt, weil dä so förchterlich am schnuwe un am hooste wor. Wie de Mamm dä jesinn hätt met sinne roode Kopp, hätt se doch tatsächlich sofort jesaagt, datt dä Papp met Sescherheit de Schweinejripp em Liev hädden. Du häss jo bestimmt och schon dovon jehöht, datt die en de ganze Welt eröm am jrase ess un Himmel un Mensche dovon anjesteckt sind, wie misch de Mamm datt jesaagt hätt. Nu hätt et dä Papp domet och erwischt un et wör bestimmt so jefährlich, datt dä Papp do draan sterve müssten. De Omma wössten schon Bescheid un die hätt jemennt, datt mo mol vorsichtshalver do Pastor Bescheid sare sollten, domet dä Papp de letzte Ölung krieje sollten, sonst kööm dä no dem Sterve nit en do Himmel. De Mamm hätt och schon do Arzt aanjeroope. Dä hätt dann jesaagt, datt se sofort in de Apotheke loope müssten un ne Monkschutz un so wisse Jummihandschoh hoole müssten. Kinner dörften bei dä Papp bei, un em Huus müssten se all Bescheid krieje, domet die all die Fenster un Döre zuhalde sollten, domet die Bazille von dem Papp nit erin zo fleje kööme. Nu mossten isch met sonne Monkschutz em Jesescht dörsch datt ganze Huus loope un alle Lütt Bescheid sare, om för zo sare, datt de Schweinejripp em Anmarsch wör. Die aahl Klöngels, (die heesst ejentlich Klingermann, äwer all sare se nur Klöngels för die, weil die emmer so klöngelisch uus süht) die hätt bald enne Schreikrampf jekritt un jebröllt, datt sowatt jo och nur bei uns passere döht, weil dä Papp emmer met sinn Kumpels no Fortuna jing, wo mo sesch jo ooch direktemang bei die ganze Schreihäls anstecke könneden un wenn die sesch bei jedem Tor reihewies om do Hals am falle wöre un sesch affbütze döhten. Also wenn de misch froze dääs, die Aahl es am spenne. De Omma, die wor janz tapfer oder vielleicht ooch nur neugierisch, denn die stung ooch kooz dropp bei uns em Rahme. Isch hann misch kapott jelaucht, wie die uus soh. Die wor extra en so

Sanitätsjeschäft jejang und hätt sesch alles jekoof, watt sonne Doktor emm Krankehuus aandeht, wenne operere deeht, wie mo datt jo emmer em Fernsehe kicke kann. Also, sonne jronne Kiddel bes an de Föss. Sonn jronne Kapp om Kopp. Wisse Jummihandschoh un ihr wisse Strömp un die wisse Schlappe. Dann hattse son Sprühfläsch bei sesch un hätt die ganze Wohnung domet uusjespretzt, domet die ganze Bazille kapott jonn sollten. Nur dä Papp konnden datt janit vodrare un fing emmer no mi dovon aan zo hooste. Datt wor so laut, datt die Klöngels em Treppehuus am Schreie wor, datt dä Papp so schnell als wie möschlich uus em Huus eruus müssten, domet nit no mie Lütt aan et sterve kööme. Isch hann disch jo schon jesaagt, die Aahl es am spenne. Äwer die hätt sesch dran jehalde un jebröllt, se wöhd de Polizei hoole un de Feuerwehr, domet dä Papp usem Huus kööm. De Omma hätt se dann bruhscht un ihr jesaagt, datt se de Mull halde sollten, de Dör zo maake un nit so brölle donn, sons kööme de Bazille anjeflore un direktemang en ihr offe Maul erinn. Du, die hätt die Dör zujeknallt un mir hann dann nix mie von ihr jehöht. De Omma hätt dann dem Papp zo esch emol no sonnem aalde Huusmeddelsche ne Tee jekocht un dämm zo drenke jejääwe, domette mo risch-tisch aan zo schwetze aanfange sollten. Dann hätt se de Mamm beruhischt un ihr parat jemaagt, datt mo jo noch nit genau wössten, ob datt überhaupts de Schweinejripp wör. Äwer dä Papp wor am jammere, datte datt genau föhle könneden, datt datt nit so wie sons nur sonn Jripp wör. He meenten dann, datt mo doch schon die Schweinejripp rösche könneden, denn sie Bett wöhd schon stenke, als wemmer emm Schweinestall wör. De Omma hätt nur jemennt, datte vielleicht die ganze Bierkes vom Ürije am uus am schwetze wör un ooch dä Mainzer, dä hä jesse hätt dobei metmake könneden. Äwer de Mamm wor emmer nur am krische un am jammere, watt mir denn nur ohne dä Papp maake wöhden, wenn se met misch nu plötzlich janz alleen do stonn wöhden. Mo müssten och direktemang uns Marieche aanrope, domet die en Bayere och Bescheid wössten, datt dä Papp aan de Schweinejripp am sterve draan wör. Do wood de Omma äwer wöhdisch un hätt de Mamm uusjeschenkt, sowatt soll mo doch janit denke donn, denn so schlemm wör et jo nu doch noch nit. Äwer de Mamm wor net zo beruhije un hätt emmer widder jesaagt, datt schon hunderte Lütt



an de Schweinejripp jestorve wöre un dä Papp doch schon janz fles am röschele draan wör. Jo un als dann dä Doktor koom un dä Papp ongersöckt hätt, do hätt dä festjestellt, datt dä ja kie Fieber hadden un datt ganze nur ne janz primitive Schnuppe ess. Mo sollten sesch nit obräje, morje oder öwermorje wör datt alles widder jooht un dä Papp könnede met sinn Natur noch janz schön alt wähhde. Als dä Doktor fott wor, hätt de Omma nur för dä Papp jesaagt, datte äwer diesmol met sinn Semmeliererei eh beske vill överdreue hädden. Beim nächstemol wöhd

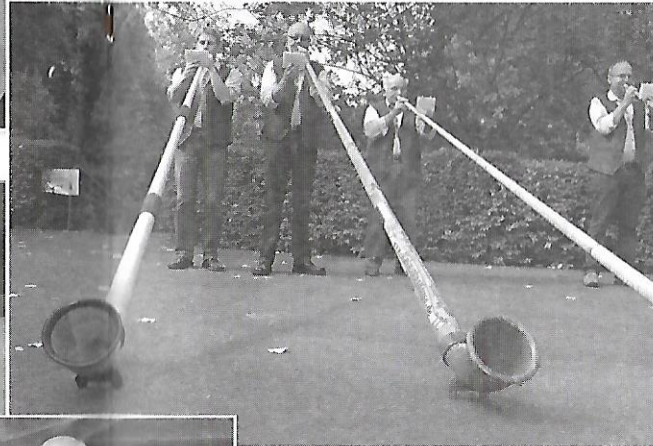
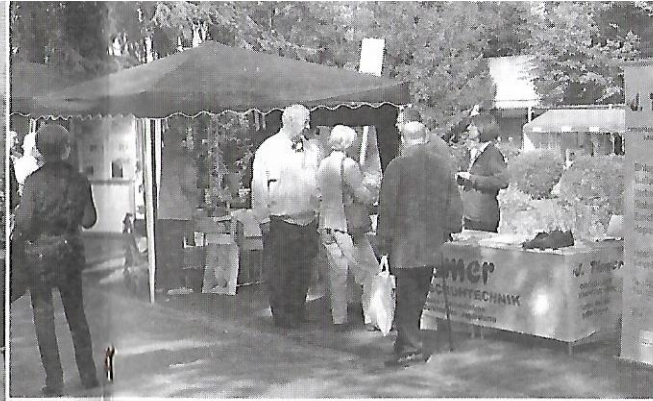
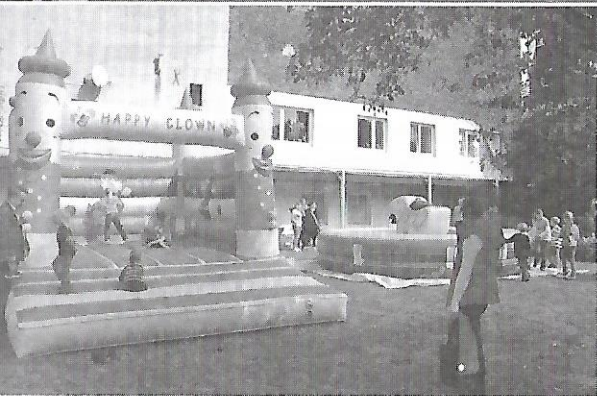
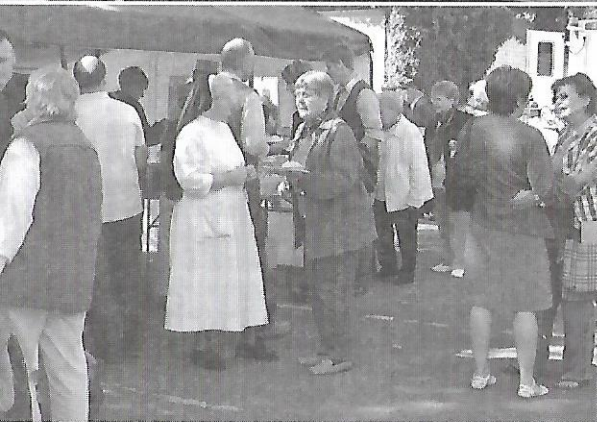
se sesch nimmi von de Mamm un demm Papp so voröckt maake losse. Zomm joode Schluss wollt se dann noch eh Schnäpske hann, om datt die Bazille se nit och noch överfalle sollten un als dä Papp dann och noch eene jenomme hätt, konnden isch em Huus Entwurmung melde. Nur die Klöngels hätt de Dör nit opjemaagt. Äwer datt wor misch och janz ejal. Also Onkel Jupp denk draan, nit jede Schnuppe ess jlich de Schweinejripp. Jroß mich die Tant Finche von misch und disch jroß wie emmer dinne leewe Juppemann

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

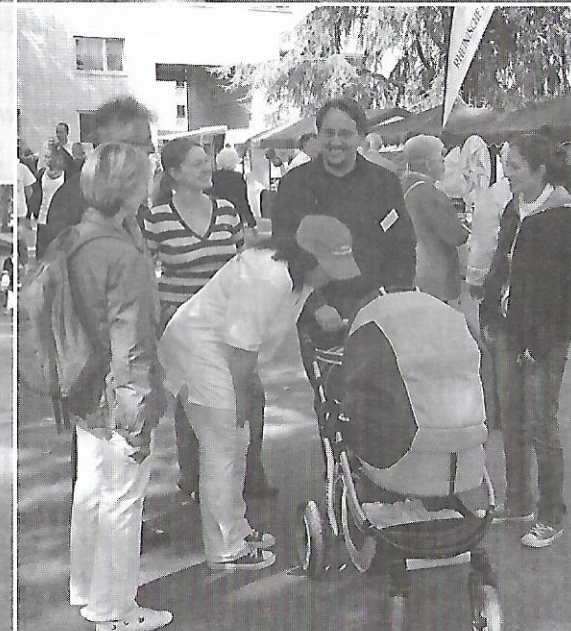
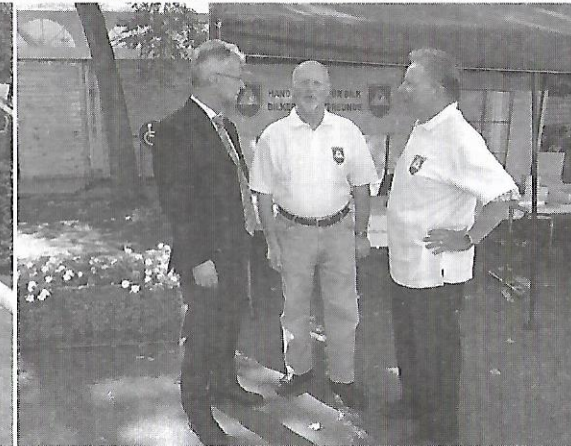
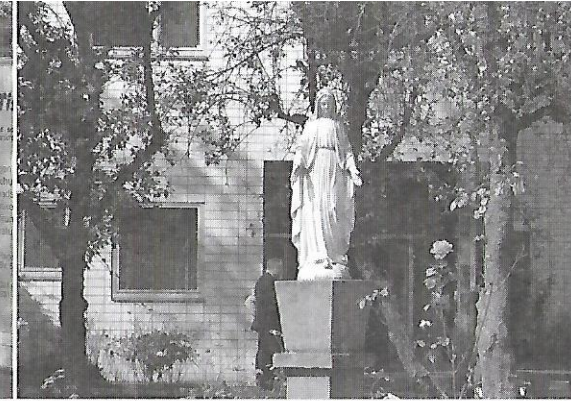
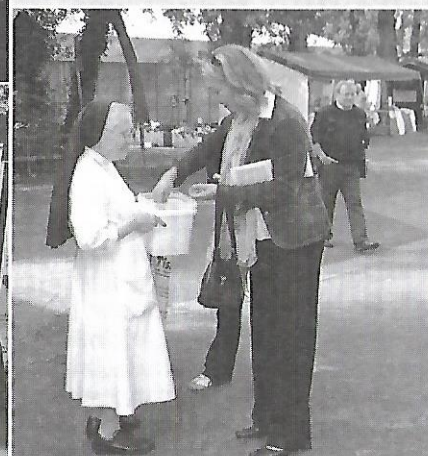
Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenaufbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94

Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771



*Impressionen
von den 1. Bilker
Gesundheitstagen*



Der Bücherwurm

Schuhmacher auf dem Rasen

Was unterscheidet einen Fußballprofi von einer Litfass-Säule? Der Spieler steht im Stadion! Als lebender Werbeträger für Puma, Nike und Co.

Ein Spieler wie Beckham verdient damit rund 11 Mio. Dollar im Jahr, zusätzlich zu seinem Spieler-Gehalt von über sechs Millionen, das sich sein Verein nur leisten kann, weil er ebenfalls kräftig gesponsert wird.

Erfunden hat das Sport-Sponsoring übrigens Adi Dassler. Mit seinem Kumpel Sepp Herberger sorgte er dafür, dass Adidas nach dem „Wunder von Bern“ nicht nur in Deutschland zur Siegermarke wurde.

Ganz so glatt läuft es freilich nicht immer: Als Puma die Kameruner Mannschaft beim letzten Afrika-Cup in flotten Einteilern auf den Platz schickte, murrte der Fußballverband SchuhFa, äh FIFA: Punktabzug wegen Verstoßes gegen die Kleiderordnung. Ob es damit zu tun haben kann, dass ausgerechnet der Pumakonkurrent Adidas ein Hauptsponsor der FIFA ist?

Erd- und Feuerbestattungen Naturbestattungen und Seebestattungen

Trauerbegleitung · Hauskapellen · Steinmetz
Vorsorgeberatung · Friedhofsverwaltung

Individuelle Hilfe und Beratung
Tag und Nacht (0211) 9 48 48 48

**Das Kolumbarium. Der Urnen-Friedhof
im Hause Frankenheim.**

www.bestattungshaus-frankenheim.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
SEIT 1872

Münsterstraße 75 · Dorotheenstraße 61 · Friedrichstraße 65
Kalkumer Straße 141 · Oberrather Straße 48
Carl-Severing-Straße 1

Wenn der
Mensch
den Menschen
braucht

Der Bücherwurm empfiehlt Lesens- und Hörenswertes

Uli Gerritzen & Arkadius Zagabski

Düsseldorf Pur

120 Seiten, 24,50 Euro, Droste Verlag

ISBN 978-3-7700-13661-1

Deutsche Begleittexte
mit englischer Übersetzung

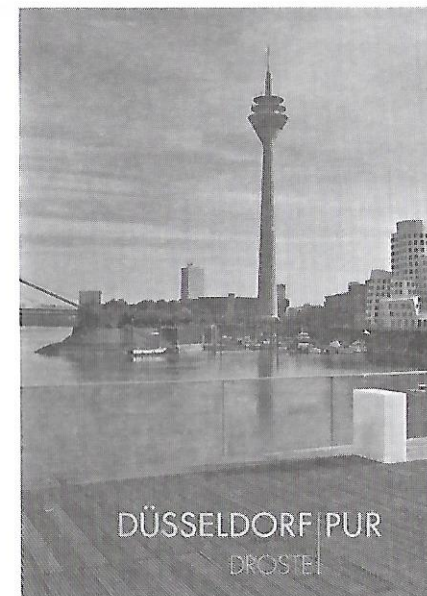
Von Rolf Hackenberg

DÜSSELDORF PUR lässt Bilder sprechen

Ein Bildband über die Landeshauptstadt? Das gibt es doch schon längst! Ja, aber das vorliegende Buch ist anders: Hier geht es nicht darum, ein Who is Who der wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu schaffen; DÜSSELDORF PUR erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr zeigen die hier versammelten Bilder die Stadt am Rhein ganz pur, auf das Wesentliche reduziert – und somit von ihrer schönsten Seite. Das heißt natürlich nicht, dass die Wahrzeichen der Stadt – der Schlossturm, die Altstadt, die Königsallee – ausgespart werden, aber die Perspektive ist eine andere: Die unterschiedlichen Motive werden so in Szene gesetzt, dass am Ende nicht ein bloßes Foto, sondern ein kleines Kunstwerk steht.

So ist es auch nur konsequent, wenn die Fotos ganz pur daherkommen. Nichts soll von ihnen ablenken, keine Seitenzahlen, keine Bildunterschriften. Sie sprechen für sich. Ein Ordnungsmuster gibt es dennoch: Die Fotos sind Kategorien zugeordnet, die die Vielseitigkeit der Landeshauptstadt reflektieren. Düsseldorf ist szenig, traditionell, konsumierbar, himmlisch, lebendig, herrschaftlich, aufstrebend, museal, schöpferisch, natürlich und weltoffen.

Damit diejenigen, die Düsseldorf nicht aus dem Effeff kennen, die Motive dennoch genau einordnen können, ist im Anhang eine Bildübersicht mit kurzen, erklärenden Texten beigefügt. Und im Sinne der oben erwähnten



Weltoffenheit sind diese Texte nicht nur in deutscher Sprache vorhanden, sondern wurden auch ins Englische übersetzt.

Ihre Leidenschaft für die Fotografie ließ Uli Gerritzen (rechts), geboren 1959 und bis heute wohnhaft in Kleve, und Arkadius Zagabski (links), Jahrgang 1977 aus Langfeld, schon des Öfteren zu gemeinsamen Unternehmungen mit ihren Kameras aufbrechen. Dabei empfinden beide es als besonders reizvoll, Landschaften und Architektur in Bildern festzuhalten. Diese Gemeinsamkeit und der Spaß daran, miteinander Fotografien entstehen zu lassen, bestärkten sie in dem Entschluss, das Projekt Düsseldorf Pur anzugehen und die Stadt am Rhein aus ihrem ganz eigenen Blickwinkel abzulichten. Das Resultat: außergewöhnliche Perspektiven auf die Landeshauptstadt, die im vorliegenden Bildband in Szene gesetzt werden.

Zeitsprung - Was die Welt bewegte

Von Rolf Hackenberg

Vor 15 Jahren: Erster Höhepunkt einer beispiellosen Karriere



Der 25-jährige Automobilsportler Michael Schumacher wurde am 13. November 1994 erster deutscher Weltmeister in der Formel 1. Als er und sein britischer Rivale Damon Hill im australischen Adelaide nach einer Kollision ausschieden, stand der Kerpener auf Benetton-Ford mit einem Punkt Vorsprung als Titelträger fest. In seiner Laufbahn gewann „Schumi“ insgesamt sieben WM-Titel.

Anfänge im Kettcar

Bereits mit fünf Jahren saß Schumacher in einem motorisierten Kettcar, als jugendlicher

sammelte er Titel auf der Kartbahn. 1991 fuhr er in Spa (Belgien) in einem Jordan sein erstes Rennen in der Formel 1, schied aber schon nach 500 Metern wegen eines Kupplungsschadens aus. Drei Jahre später war er zum ersten Mal Weltmeister, und es begann eine beispiellose Karriere.

Die Titelsammlung

1995 wiederholte Schumacher seinen Triumph auf Benetton-Renault. 1996 wechselte er zu Ferrari. Dort hatte er zunächst technische Probleme und landete in der Saison auf Platz drei hinter Hill und dem kanadischen Formel-1-Neuling Jacques Villeneuve. Auch 1997 scheiterte Schumacher bei dem Versuch, die Weltmeisterschaft zum dritten Mal zu gewinnen; ein Crash mit Villeneuve trug ihm den Vorwurf der Unfairness ein. Danach folgten 2000 bis 2004 auf Ferrari insgesamt fünf weitere WM-Titel.

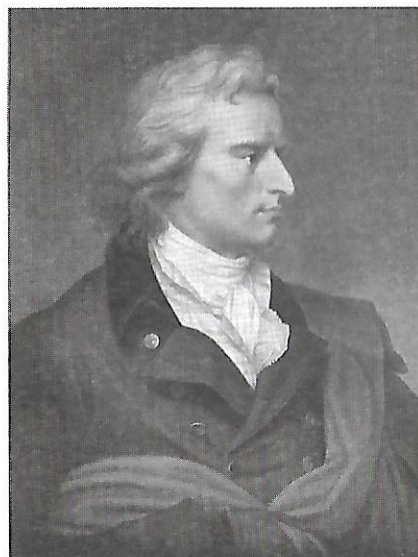
Es sagte... Michael Schumacher

„Fußballspielen macht mich nervöser als Rennfahren.“

Zeitsprung - Was die Welt bewegte

Von Rolf Hackenberg

Vor 250 Jahren: Ein deutscher Literaturklassiker



Der deutsche Schriftsteller Friedrich Schiller wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geboren († 9. Mai 1805 Weimar). Neben Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) ist Schiller der bedeutendste Repräsentant des sogenannten Sturm und Drang sowie der Weimarer Klassik, die mit seinem Tod zu Ende ging.

Bedeutung – Der heute meistgespielte Autor auf deutschsprachigen Bühnen zählt zu den größten Schriftstellern Europas. Neben seiner Lyrik und seinen Dramen nimmt sich das erzählerische Werk eher bescheiden aus (u.a. die Novelle „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“, 1786/92). Zeugnisse des Sturm und Drangs sind seine Dramen „Die Räuber“ (1782) sowie „Kabale und Liebe“ (1784), die beide in Mannheim uraufgeführt wurden. Seine von der Idee der Freiheit getragene „Ode an die Freude“ (1786) in der Vertonung von Ludwig van Beethoven ist seit 1986 Europahymne.

Klassik – 1788 traf Schiller zum ersten Mal mit Goethe zusammen. Mit seiner Übersiedlung nach Weimar 1799 begann die deutsche Hochklassik. In Weimar schrieb Schiller seine großen Geschichtsdramen „Wallenstein“ (1800), „Maria Stuart“ (1801), „Die Jungfrau von Orléans“ (1801), „Die Braut von Messina“ (1803) und das Freiheitsdrama „Wilhelm Tell“ (1804).

Es sagte... Friedrich Schiller,

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua
„Leben heißt träumen; weise sein, heißt angenehm träumen.“

FISCHER-STURM
IMMOBILIEN
GmbH & Co. KG

Das makeln wir schon

MEHRFAMILIENHÄUSER EINFAMILIENHÄUSER EIGENTUMSWOHNUNGEN
VERMIETUNGSSERVICE VERBANDSGEPRÜFTE BEWERTUNG

0211-60 10 10 60

Basilionstraße 1/2 · Fax 60 10 10 70 · info@fischer-sturm-immobilien.de · www.fischer-sturm.de

Hotel Knell

„am Bläak“ gegenüber der Kirche

Hammer Dorfstraße 118
40221 Düsseldorf-Hamm
Telefon 02 11 / 39 00 10
Telefax 02 11 / 39 00 11
Mobil 01515/46 12345
e-Mail: hotel-knell-gmbh@t-online.de

*Wir freuen
uns auf
Sie ...*

HOCHHÄUSER IN DÜSSELDORF

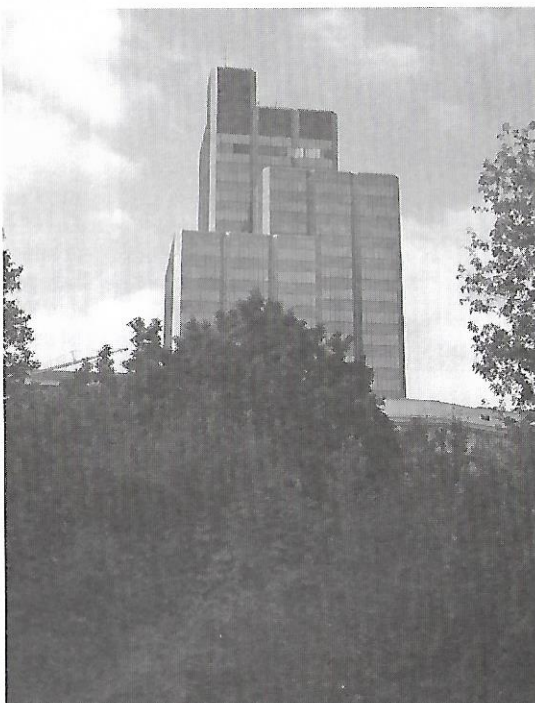
Von Rolf Hackenberg

4. LVA-Hochhaus

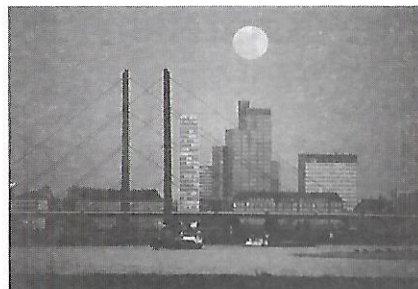
Die alte „Klebekiste“ in neuem Gewand

Das LVA-Hauptgebäude ist ein Bürogebäude, das sich zwischen Friedrichstraße, Adersstraße, Königsallee und Luisenstraße im Düsseldorfer Stadtteil Friedrichstadt befindet. Es ist Hauptsitz der Deutschen Rentenversicherung Rheinland, die vormals Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz (LVA) hieß, wodurch sich der Name ergab.

Das LVA-Hauptgebäude wurde in der Zeit von 1976 bis 1978 erbaut und im Sommer 1978 eröffnet. Das Gebäude ist mit 122,70 Metern – nach dem ARAG-Tower – das zweithöchste Gebäude der Stadt. Das 29 Etagen hohe Gebäude besteht aus vier Türmen. Turm 1 hat eine Höhe von 78,43 m und beherbergt 18 Etagen, Turm 2 ist 94,66 m hoch und hat 22 Etagen. Der dritte Turm hat 28 Etagen bei einer Höhe von 113,56 m. Turm 4 bildet schließlich den Abschluss mit der oben genannten Gesamthöhe.



Während der Bewerbungsphase um Olympia in Düsseldorf trug das Gebäude diese spezielle „Bauchbinde“.



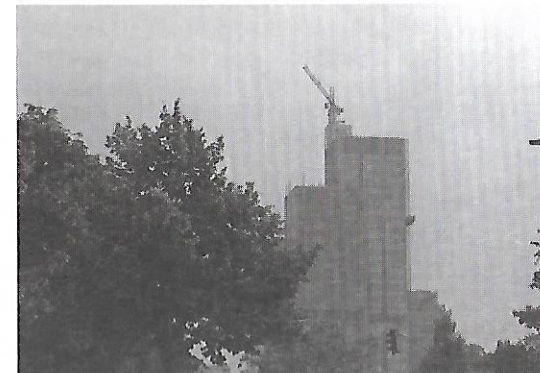
Der Mond über den Hochhäusern

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland ist Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln mit Sitz in Düsseldorf. In insgesamt 13 Service-Zentren erhalten die Kunden der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos Rat und Hilfe. Zu den Einzugsgebieten der Hauptverwaltung in Düsseldorf gehören die Städte Düsseldorf, Neuss, Hilden, Ratingen, Langenfeld, Dormagen, Erkrath und Mettmann.

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Das Tagesgeschäft wird von einer dreiköpfigen Geschäftsführung gelenkt. Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland versteht sich als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, welches eine möglichst kundenfreundliche Betreuung durch die vorgenannten Service-Zentren sicherstellt. Darüber hinaus ist sie als familienfreundliches Unternehmen auditiert. Der Landschafts-

verband Rheinland hat der Deutschen Rentenversicherung Rheinland das „LVR-Prädikat behindertenfreundlich“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung ehrt der LVR das vorbildliche Engagement eines Betriebes bei der beruflichen Integration behinderter Menschen. Als Aufsichtsbehörde fungiert das Landesversicherungsamt im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland ist international als Verbindungsstelle für die Länder Spanien, Belgien, Chile und Israel tätig. Durch die jeweils individuellen Sozialversicherungsabkommen mit den verschiedensten Ländern hat die Deutsche Rentenversicherung eine Zuständigkeit der jeweiligen Träger für bestimmte Länder eingerichtet, damit eine Spezialisierung auf die jeweiligen Abkommen erfolgen konnte.



Während der Umbauphase im morgendlichen Nebel

WORLD TRANSPORT SERVICE

**Es ist alles eine
Angelegenheit
der Sorgfalt**

Überseemzüge
Europaumzüge
Inlandumzüge
Büroumzüge
Planung
Lagerung

Bodo Broix
Geschäftsführer
Hermann-Klammt-Str. 3 · 41460 Neuss
Tel. 02131-5 27 35-0 · Fax 02131-5 27 35-25

FreeCall: 0800-0527350

Mitglied der
Germania-Kompanie www.world-transport-service.de
info@world-transport-service.de

Seit 1939 **NICOLAUS SADLO** vormals Wilhelm Schmitz

Steinmetzwerkstatt · Bildhaueratelier

Wir liefern
zu jedem
Friedhof!

- Grabmale
- Inschriften
- Ornamente
- Einfassungen
- Fundamente
- Reparaturen



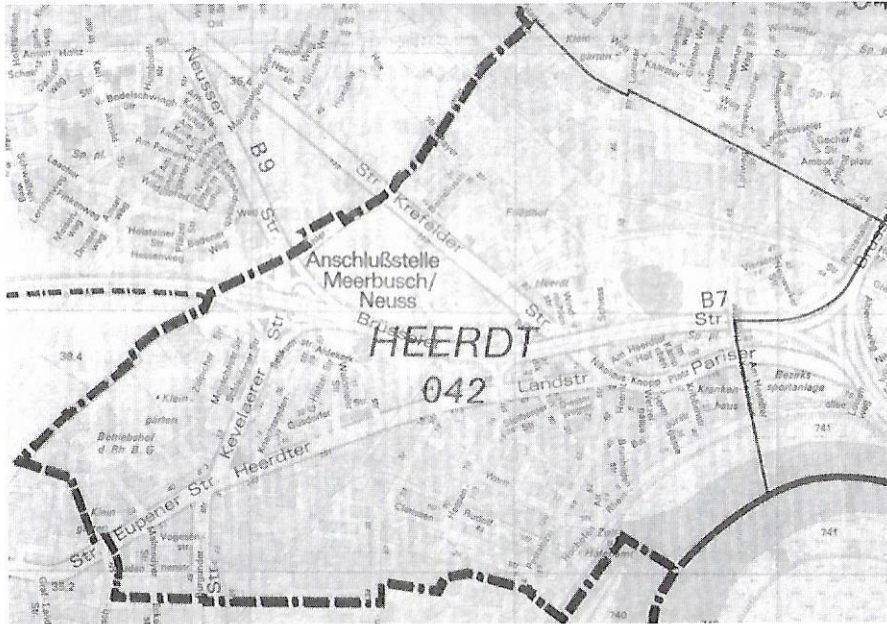
Am Südfriedhof 13 · 1. Geschäft am Haupteingang
40221 Düsseldorf · Telefon und Fax 02 11 / 15 52 77

Düsseldorf und seine Stadtteile

Daten, Fakten und Geschichte(n)

Von Rolf Hackenberg – Folge 18.

Heerdt – Das Dorf an der Autobahn



Die heutigen Grenzen des Stadtteils: Hansaallee, Brüsseler Str., Am Heerdt Krankenhaus, Rheinstrom, Stadtgrenze Neuss, Böhler Weg

Warum heißt die Straße eigentlich...

... Am Hochofen

Wertstraße bis Stadtgrenze)

Anstelle der Cremer'schen Seifenfabrik stand bis zum Jahre 1890 die „Neusser Hütte“, zu der ein Hochofen gehörte.

... Heerdt Lohweg

(Pariser Straße bis Hansaallee)

Weg zum Walde, nämlich zum ehemaligen Heerdt Busch, der sich noch Ende des 18. Jahrhunderts als wildreicher Buchen- und Eichenwald westlich vom Dorfe ausdehnte, während der östliche Teil als Kuhweide diente.

Der heutige Stadtteil

Oberkassel, Niederkassel und Lörick bieten ein gutes Umfeld für Familien mit Kindern. Nur die Heerdt müssen allzu viel Verkehr und Lärm erdulden.

Man muss den Rhein überqueren, um „op de angere Sitt“ zu gelangen, wie man nicht ohne Stolz im linksrheinischen Düsseldorf zu sagen pflegt. Sobald Autofahrer eine der drei Brücken passieren, um ins linksrheinische Düsseldorf zu gelangen, fühlen sie sich wie befreit von der Enge der Innenstadt-Straßen und geben Gas. Unfälle auf der Brückenrampe sind keine Seltenheit.

Aber auch Fußgänger und Radfahrer fühlen sich freier. Sie atmen auf den Brücken tief durch. Der Rhein ist eine Frischluftschneise, seine enge Biegung macht Ober-, Niederkassel, Lörick und Heerdt zur Halbinsel.

Heerdt's Wahrzeichen ist die Bunkerkirche, die aus einem Bunker entstanden ist und als Symbol des Friedens gilt. Sie liegt am Handweiser, wo die Verkehrsachsen aus Neuss, Kaarst und Krefeld einander kreuzen. Der hohe Anteil von Pendlern macht der Wohnbevölkerung zu schaffen. Die Mieten sind denn auch geringer, der Anteil der Haushalte mit öffentlicher Unterstützung höher als in den drei anderen linksrheinischen Stadtteilen.

Die Heerdt sind stolz auf ihre Geschichte und leisten sich zwei Bürgervereine, die die Schulen und Martinszüge unterstützen und gegen den Verkehr wettern. Die Bezirkssportanlage Pariser Straße betreibt eine gute Jugendarbeit. Der Freizeitpark an der Heerdt Landstraße steht der gesamten Familie offen, auch für Feste. Das gilt auch für das Ökotop, wo man den Umgang mit der Natur beispielhaft lernen und leben kann.

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei



Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf-Hafen

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de

Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung

Installateur- und
Heizungsbaumeister,
Energieberater SHK

Binterimstraße 8
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-3 10 72 22
Telefax 0211-8 76 61 85
Mobil 0173-2 85 99 58
www.sanitaerfuchs.de

- Komplettbäder
- Rohrreinigung
- Gas- und Ölfeuerung
- Wartungen
- Brennwerttechnik
- Gasleitungsabdichtung
- 24 Stunden Notdienst
- Energieberatung nach EnEV

Restaurant Café - Süd



Für Veranstaltungen
Räumlichkeiten
bis zu 100
Personen

Kostenlose Parkplätze
für Sie & Ihre Gäste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211-153949

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.30–17.00 Uhr
Sonntag 9.30–18.00 Uhr
Samstag geschlossen

Wir bitten die Leser der
BILKER STERNWARTE, die Produkte
und Leistungen unserer Inserenten
bevorzugt zu berücksichtigen!

WERU

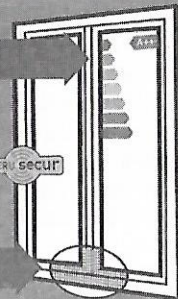
Fenster und Türen fürs Leben

NEU

sparsam

sicher

stabil



Das Hochleistungsfenster
der Zukunft! Weru-Thermico

weniger Heizkosten
mehr Sicherheit
mehr Tageslicht

Franke & Borucki GmbH

Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

MALEREI ANSTRICH BODEN

BORRENKOTT+MERBECKS

Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR
Wissmannstraße 18 · 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 39 30 11 Telefax 02 11 - 39 83 624

Frühe Orientbilder im 17–19. Jahrhundert

Begegnung mit dem Fremden im Goethe-Museum

„Begegnung mit dem Fremden. Frühe Orientbilder im 17–19. Jahrhundert“ – so lautet der Titel einer Gemeinschaftsausstellung, die der Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute e.V. (AsKI) noch bis 15. November im Goethe-Museum, Jacobistraße 2, präsentiert. Die Ausstellung wird gefördert aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Wann empfinden wir das Fremde als Faszinosum, wann als Bedrohung? Welchen Einfluss hat die Begegnung mit dem Neuen, dem Differenten auf die eigene kulturelle Identität? Auf welche Weise kann Kultur einen Prozess wechselseitiger Annäherung initiieren oder vorantreiben? Wie vermittelt man eine unvoreingenommene Haltung gegenüber dem Fremden und eine Wertschätzung von Vielfalt, die als Potenzial erkannt wird?

Diesen und weiteren Fragen hat sich der AsKI seit 2005 innerhalb eines 5-Jahres-Programms zum Thema „Toleranz und Integration“ gestellt und versucht, sie im Rahmen vielfältiger Veranstaltungen zu beantworten. Die aktuelle Gemeinschaftsausstellung möchte veranschaulichen, in welchem Umfang und auf welchen Wegen durch die Auseinandersetzung mit der nah- und fernöstlichen Kultur im 17–19. Jahrhundert eine Bereicherung der eigenen eingetreten ist.

**Thema: „Faszination Orient:
Mode-Erscheinungen
in der Alltagswelt“.**

In der Ausstellung werden rund 120 Objekte präsentiert, darunter befinden sich: Folianten (Bibliothèque orientale, Werke von J.J. Winckelmann, die Offt begehrte Beschreibung der neuen orientalischen Reise. Schleswig 1647“), Überset-

zungen, Reisebeschreibungen, Porträts, historische Landkarten, fünf großformatige Bilder von Heinz Mack (alle aus der Zeit seit 2000), ein Grabrelief aus dem 2. bis 3. Jahrhundert nach Chr., Delfter Fayencen, Porzellan (unter anderem aus dem Besitz der russischen Großfürstin Maria Pawlowna), Götzenkästchen mit Darstellungen der Gottheiten aus der Shiva-Familie, Stempelsiegel 8–7. Jhd. vor Chr., eine Gemmensammlung, ein Modell des Palastes von Persepolis, Koran-Handschrift, kleine armenische Zauberrolle, kleine Backmodellen mit exotischen Motiven (zum Beispiel die „erste Giraffe in Wien“), Erstausgabe des West-östlichen Divan, Handschriften unter anderem von Novalis und Goethe (beispielsweise Gedichte wie „Ginkgo biloba“).

Der Ausstellungskatalog ist für 15 Euro an der Museumskasse erhältlich. Darüber hinaus gibt es ein pädagogisches Begleitprogramm unter dem Titel „Auf in den Orient!“. Während der Herbstferien sollen Kinder und Jugendliche ein „Divan“-Gedicht als Rap inszenieren.

AsKI

Der AsKI e.V. ist ein Zusammenschluss von derzeit 35 national und international angesehenen, selbständigen Museen, Kultur- und Forschungseinrichtungen mit gesamtstaatlicher Bedeutung, die in besonderem Maße die kulturelle Vielfalt in Deutschland repräsentieren. Mit seinen Ausstellungen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie der jährlichen Verleihung des Maecenas-Preises will der AsKI die Aufmerksamkeit und das Verständnis der Öffentlichkeit für Kunst und Kultur fördern und auf die Bedeutung privater Kulturförderung hinweisen. (arz)

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

WIR SIND UMGEZOGEN

- Spezialist für Ford, Daimler Benz
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von Unfallschäden
- Inspektionen
- TÜV, AU im Haus

Kronprinzenstr. 112

40217 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 30 35 626

oder 02 11 / 33 23 23

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Monatsversammlung - Montag, 9. November um 19.30 Uhr
im Lokal Försterhaus, Stoffeler Damm

Übungsschießen - Montag, 16. November um 19 Uhr in der „Goldenen Mösch“

Friedhofsgang - Sonntag, 22. November um 10.45 Uhr Südfriedhof sowie
anschließendes Grünkohlessen

Wer Interesse hat einmal das Schützenleben und den Schützenverein
der Bilker Heimatfreunde kennen zu lernen ist herzlich eingeladen
an einer unserer Monatsversammlungen teilzunehmen.



*Düsseldorfer Handwerksbäcker
seit 40 Jahren*

Friedenstraße 56

40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 30 68 15

Krönungsball der Bilker Schützen

Von Rene Kromholz

Die Bilker Schützen feierten Ende September ihren großen Krönungsball im Gala-Festzelt bei guter Stimmung, mit viel Prominenz und Spenden mit sozialem Zweck. Das scheidende Jungschützenkönigspaar Alexander Kluth und Noreen Maletzki sammelte 550 Euro für die Kinderkrebsklinik, das zu verabschiedende Regimentskönigspaar Manfred und Elke Schwarz sogar 1000 Euro für den Freundeskreis des Martinus-Krankenhauses. Dieser Betrag wurde durch die Spenden der Schützenkameraden anlässlich des Titularfestes um weitere 800 Euro aufgestockt.

Mit Spannung erwartet wurde die jährliche Überreichung der Verdienstorden der Stadt Düsseldorf durch den Oberbürgermeister oder einen Stellvertreter. In diesem Jahr war es der Ratsherr Manfred Abel, der seine politische Laufbahn beendet und damit zum letzten Mal diese Übergabe vornahm. Fünf verdiente Bilker Schützen konnten sich über einen Stadtorden freuen: Ralf Gendrung, Kurt Chudzik, Bernhard Knappe, Karl-Heinz Häser und Rene Kromholz.

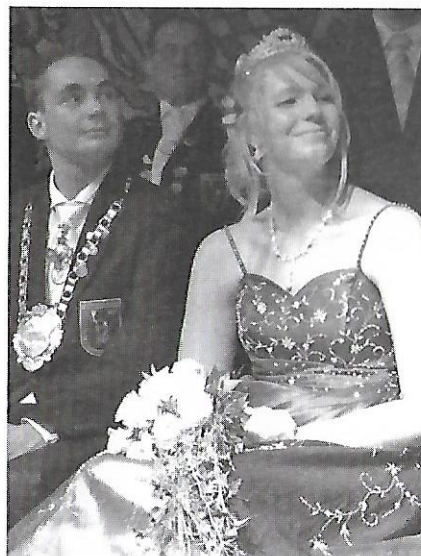


Das Königspaar der Bilker Schützen

Neu gekrönt wurde das Jungschützenkönigspaar Jan Huppert und Stefanie Blum. Jan Hupperts ist 20 Jahre jung und seit 2007 Mitglied der Germania Kompanie, wo er noch bis Ende September als Jungschützenkönig aktiv ist um dann von seinem Nachfolger abgelöst zu werden. Stefanie Blum (19) ist im Bilker Schützenverein zu Hause. Ihr Vater ist Hauptmann der III. Grenadierkompanie, selber war sie schon Bataillons-Jungschützenkönigin der Grenadiere und Jugendkönigin des Bilker Regiments. Bei der Wahl zur Schützenmaid errang sie 2007 während der großen Rheinkirmes einen tollen zweiten Platz.

Als neues Regimentskönigspaar wurden Rainer und Ute Görlitz gekrönt. Sie werden ebenfalls auf Blumen und Geschenke verzichten und sammeln für die Stammzellenforschung der Düsseldorfer Kinderkrebsklinik.

Seit 1996 ist Rainer Görlitz im Bilker Schützenleben aktiv. Er gehört zur III. Grenadierkompanie, deren König er im Jahr 2002/2003 war. Nur ein Jahr später 2003/2004 bekleidete er das Amt des Bataillonskönigs im Grenadierbataillon um jetzt 2009 die höchste Königswürde des Bilker Regiments zu erringen. Rainer Görlitz (48) ist KFZ Mechaniker – ihm zur Seite steht seine Ehefrau und Königin Ute, von Beruf Arzthelferin.



Das neue Jungschützenkönigspaar

Ihr sitt op de Ähd, öm Frucht zu bringe...

Ne jonge Kähl hät ne Droom: Hä kohm in ne Lade, öm wat zu koofe. Henger die Ladethek stond ne Engel.

Hä wor janz baff und hastisch doht hä dä Engel frore: „Wat dehs du verkoofe?“

Dä Engel säht: „Alles, wat du wills.“

Dä jonge Kähl säht: „Dann hänn isch jähn: Dat Eng von Kriesch, Terror ond Jewalt, dat et besser weehd för die Minsche, die am Rand läwe dont.

Arbid för all, die arbidde wolle; Ausbildungsplätz för die jonge Minsche;

en Jesellschaft, die joht is för die Kenger; e jejenseitjes Hilfsnetz för Jonge ond Alde; en johde Versorgung und Betreujong för Kranke ond Minsche, die Pflje broche; mie Minsche, die sich för angere insetzte und...

Do fiel em dä Engel in et Woohd ond säht: „Entscholdijong. Du häs misch falsch verstante. Mir verkoofe kinn Früschte he, mir verkoofe nur dä Same.“

Tschüss zusamme

Uere Madet Joht

**„Madet joht“ – rheinische Mundarttexte von Günther Fuchs
jetzt im Stern-Verlag und in der Paulus-Buchhandlung**

Verkaufserlös für die Caritas in Tansania

In prägnanten Texten rheinischer Mundart wirft Günther Fuchs einen Blick auf menschliches Zusammenleben, auf die Suche nach dem kleinen Glück und der großen Liebe Gottes. Unter dem Titel „Madet joht“ – mach es gut – sind seine religiös inspirierten kurzen Essays nun als Büchlein im Stern-Verlag und in der Paulus-Buchhandlung erhältlich.

Der Autor Günther Fuchs, stadtbekannt als Leiter der Sozialen Dienste des Caritasverbandes Düsseldorf und zuletzt als dessen Vorstand, ist im August 2009 nach 28 Jahren bei der Caritas in den Ruhestand verabschiedet worden.

Das Buch „Madet joht“ kostet 5,90 Euro. Fünf Euro aus dem Verkaufserlös eines jeden Buches kommen dem Rehabilitationszentrum für behinderte Kinder und Jugendliche in Monduli/Tansania zugute. Der Caritasverband Düsseldorf pflegt mit dem dortigen Caritasverband einen partnerschaftlichen Austausch.

Buchhaus Stern-Verlag

Friedrichstraße 24

40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 38 81-0

Paulus-Buchhandlung

Fürstenwall 214

40215 Düsseldorf

Tel. 0211 / 37 97 60

Aktion Gemeinwesen und Beratung

sozial & lokal

Die AGB e.V. Düsseldorf-Bilk

Spendenkonto: 1039409

Stadtparkasse BLZ: 30050110

www.die-agb.de



DIE A.G.B.

IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF

Johanna von Koczian
in
**OSKAR UND
DIE DAME IN ROSA**

21.10. bis
12.11.2009

Regie: Martin Woelffer – Ausstattung: Gabriella Ausonio von Eric-Emmanuel Schmitt

DON CAMILLO UND PEPPONE
Komödie von Guareschi / Theobald

**Gernot Endemann
Andreas Windhuis
Karin Baal u.v.a.** Regie: Helmuth Fuschl/Dominik Paetzholdt Ausstattung: Rolf Doerr

18.11.09 bis
15.01.2010

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr
Internet: www.komodie-steinstrasse.de; eMail: info@komodie-steinstrasse.de

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident: Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Rolf Hackenberg
Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 44 59 50, E-mail: streck-hackenberg@t-online.de

Webmaster: Dr. Christian Leitzbach

Gerhart-Hauptmann-Str. 46, 40880 Ratingen, Telefon 0 21 02 / 94 34 756, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de
Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack + Storch, Satz und Offsetdruck

Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen

Giesenend 19, 40670 Meerbusch, Telefon 02159-679996, Fax 02159-679998, E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde

Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53

Vereins- und Heimatchiv der Bilker Heimatfreunde:

Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42;

Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 0211 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 07800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.

Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden Monat

Sie erreichen uns im Internet: www.bilkerheimatfreunde.de

*Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir
herzlich unseren Heimatfreunden*

Gottfried Franken	08.11.	70	Hildegard Hauchler	15.11.	78
Manfred Dembinsky	10.11.	70	Helmut Junker	15.11.	83
Betty Rexroth	16.11.	95	Walter Teusch	16.11.	74
Lothar Lindemann	16.11.	60	Willi Heinen	17.11.	74
Heinz-H. Bender	23.11.	80	Heinz Worbs	17.11.	68
Andreas Moosecker	26.11.	95	Susanne Versen	17.11.	43
			Axel Rendenbach	18.11.	49
Dirk Boeck	01.11.	46	Johannes Konen	19.11.	81
Dr. Hans Arenz	03.11.	88	Anneliese Rehfeld	19.11.	87
Johann Rieder	03.11.	59	Robert Fetten	20.11.	84
Wolfgang Härtel	03.11.	62	Dietlinde Wennige	21.11.	57
Hanjo Sökefeld	04.11.	71	Helga Willems	21.11.	66
Josef Enchelmaier	07.11.	74	Dieter Jansen	23.11.	74
Franz Krischak	07.11.	89	Marlene Schumacher	23.11.	79
Irmgard Piel	07.11.	74	Helga Sökefeld	23.11.	68
Achim Conen	07.11.	54	Ursula Pauly	23.11.	82
Siegfried Schulz	09.11.	58	Frank Schmitz	23.11.	49
Peter Lautermann	09.11.	46	Udo Tews	26.11.	46
Jörg Meyer	09.11.	43	Herbert Müller	27.11.	81
Ilse Wolf	10.11.	71	Annemarie Sieben	27.11.	73
Karl Hegwein	13.11.	69	Heinz Andree	28.11.	73
Dirk Jehle	13.11.	41	<i>Wir begrüßen unser neues Mitglied</i> Sibille Krulias		
Dr. Christian Leitzbach	14.11.	48			

Sibille Krulias

Podologin

im St. Martinus Krankenhaus

Gladbacher Straße 26
40219 Düsseldorf
☎ 0211/9171450

Hammer Dorfstraße 81
40221 Düsseldorf
☎ 0211/15935489

Mitglied im Zentralverband der Podologen und Fußpfleger Deutschlands e.V.



Ihre Kfz-Versicherung würden wir uns gerne mal genauer ansehen.

• Top-Leistung • Faire Preise • Maximaler Service

www.provinzial.com

Geschäftsstellenleiter **Heinz Löbach**
Neusser Straße 82 • 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3006600

Immer da, immer nah.

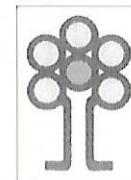
PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/15 50 91
Telefax 0211/15 23 63

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/504 71 71

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei